

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 20. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2022)

zum Thema:

**Neubau der Gasanbindungsleitung Marzahn**

und **Antwort** vom 04. Jan. 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus 05. Jan. 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14361  
vom 20.12.2022  
über Neubau der Gasanbindungsleitung Marzahn

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Zu den Fragen 1 bis 3 wurden die Informationen bei der Betreiberin des Heizkraftwerks Marzahn, der Vattenfall Wärme Berlin GmbH (Vattenfall), eingeholt.

1. Trifft es zu, dass das Projekt für den Neubau der Gasanbindungsleitung Marzahn abgebrochen werden musste?

Zu 1.: Das Projekt für den Neubau der Gasanbindungsleitung ist von Vattenfall im Einvernehmen mit der Projektpartnerin ONTRAS Gastransport GmbH (ONTRAS) abgebrochen worden.

2. Aus welchen Gründen wurde das Projekt durch wen abgebrochen?

3. Trifft es zu, dass der Auftraggeber Vattenfall den Vertrag mit der ONTRAS gekündigt hat? Welche Kenntnisse hat der Senat über die Hintergründe der Entscheidung?

Zu 2. und 3.: Vattenfall hat den Vertrag mit ONTRAS in gegenseitigem Einvernehmen gekündigt. Im Laufe der Projektentwicklung hat Vattenfall mit den Gasnetzbetreibern Alternativen für die uneingeschränkte Versorgung des Standorts Marzahn mit Erdgas und perspektivisch mit Wasserstoff entwickelt, die zum heutigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit mehr für die von ihr (ursprünglich) geplante Gasanbindungsleitung ergeben.

4. Das Projekt verfolgte das Ziel, die Gasanbindungsleitung zu verlegen, so dass sie von dem ONTRAS-Ferngasleitungsnetz zum Heizkraftwerkstandort Marzahn der Vattenfall verlaufen wird, wo aktuell eine Gas- und Dampfturbinen-Anlage entsteht. Dadurch sollte der im Ferngasleitungsnetz bestehende Gasvordruck für die Versorgung des Heizkraftwerks Marzahn genutzt werden, um weitere Effizienzsteigerungen zu erzielen. Wie gedenkt der Senat mit der Entscheidung des Projektabbruchs umzugehen und welche Möglichkeiten sieht er, das Projekt in Zukunft doch noch zu realisieren?

Zu 4.: Das Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk Marzahn wurde bereits am 3. Juni 2020 in Betrieb genommen und gehört mit einer Brennstoffausnutzung von bis zu 90 Prozent zu den effizientesten in Europa. Der Senat sieht vor diesem Hintergrund keinen aktuellen Handlungsbedarf.

Berlin, den 4. Januar 2023

In Vertretung

Tino Schopf

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe